

Dass auch der Apotheker hier manche Anregung finden wird, ist nicht zu bezweifeln. Kommen doch die Collegen, welche auf einsamem Dorfe sitzen und recht oft grosse Langeweile haben, mehr und mehr dahin, sich eine Lieblingsbeschäftigung aus dem Füllhorn der Naturwissenschaft zu suchen, um nicht allein Befriedigung ihres Forschungstriebes, sondern auch materiellen Gewinn zu finden. In der vorliegenden Zeitschrift finde ich einen Gedanken von O. Volger in Frankfurt, den wir kleinen Land-Apotheker wohl beherzigen können. Volger sagt: „Im heiligen Dienste der Wissenschaft vermag jede willige Kraft mit bescheidenen Mitteln und in jeder Lebensstellung sich die Unsterblichkeit zu erwerben, da winkt jedem der beseligendste Genuss und die vollkommenste Zufriedenheit, da bietet sich Erholung für den ermüdeten Geist, Erfrischung für das Herz, Erholung für das Gemüth — und zu alledem findet jeder die wohlthuerndste Pflege der leiblichen Gesundheit, unvergleichlich glückliche Stunden am häuslichen Herde und Erlösung von der gesellschaftlichen Pest unserer Zeit — dem geistverderbenden Kneipenleben.“

Wir wollen hoffen, dass auch dieses Unternehmen die gestellten Ziele erreichen mag, und dass wir dem Blättchen noch häufiger begegnen. Die Herren Verleger würden wohl gut thun, auf der Zeitung gleichzeitig anzugeben, wie oft dieselbe erscheinen soll, diese Angabe fehlt, wir vermuthen, dass dieselbe jeden Sonntag ausgegeben wird.

Gross-Neuhausen.

Marpmann.

Die qualitative und quantitative mechanisch-mikroskopische Analyse, eine neue Untersuchungsmethode der Mahlproducte auf deren Futterwerth und eventuelle Verfälschungen, von Dr. Th. Ritter von Weinzierl, Vorstand der Samen-Control-Station und Docent der Botanik etc. in Wien. Separatabdruck aus der Zeitschrift für Nahrungsmitteluntersuchung und Hygiene. Juli 1887. Wien 1887, in Commission bei W. Frick. Preis 80 Pf.

Durch 4 Nobbe'sche Samensiebe von verschiedener Feinheit werden die Mahlproducte getrennt. Durch Abrollen auf einer schiefen Ebene werden die leichteren Spelzen und Spreu von den schwereren Samenbestandtheilen geschieden. Durch Zählung unter dem Mikroskop wird der Gehalt fremder Körper ermittelt und quantitativ berechnet.

Verfasser trennt vier Bestandtheile von Kleien und Schrotten, Spelzen und Spreu, Endosperm, Embryonen, Mehl. Die analytischen Belege geben hinreichend genaue Resultate, so dass die Methode wohl geeignet scheint, durch geringe Arbeit einen Anhalt über den Futterwerth verschiedener Mahlproducte zu gewinnen. Im Princip ist diese Untersuchungsweise der Bodenanalyse durch Schlämmen etc. zu vergleichen.

Gross-Neuhausen.

Marpmann.

Ausführliches Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie, bearbeitet von Dr. Ernst Schmidt, o. Professor der pharmaceutischen Chemie und Director des pharmaceutisch-chemischen Instituts der Universität Marburg. Mit zahlreichen Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. Erster Band. Anorganische Chemie. Zweite vermehrte Auflage. Zweite Abtheilung. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 1887. Ladenpreis 13 *M*.

Die zweite Abtheilung des ersten Bandes von Schmidt's Lehrbuch beendet die anorganische Chemie und damit zugleich den ersten Band des Werkes. Unter Hinweis auf die früheren, ausführlicheren Besprechungen sei hier nur kurz betont, dass auch dieser Abschnitt die früher gespendeten Lobspprüche im vollsten Maasse verdient, es sei deshalb das Werk allen Fachgenossen aufs Wärmste empfohlen.

Geseke.

Dr. Jehn.